

Caucasus Nature Fund

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

2016

BERICHT DES VORSTANDS

2016 war ein Jahr der organisatorischen Veränderung für den Caucasus Natur Fund, während gleichzeitig eine Fortsetzung und Erweiterung der programmatischen Initiativen stattfand.

Die erste und bedeutendste Veränderung war die im Management des CNF. Nach vielen Jahren der Führung und Entwicklung von CNF trat David Morrison als Geschäftsführer im April zurück. Davids herkulische Bemühungen über viele Jahre, beginnend mit der Gründung von CNF, die Einstellung und Entwicklung von Mitarbeitern in Europa und der Region, und vor allem das Wachstum des Kapitals von CNF von anfänglichen 7 Millionen Euro auf über 30 Millionen Euro, wurden von Kollegen und Begünstigten anerkannt und gleichermaßen geschätzt.

In 2016 hat CNF zudem seinen Wirkungsschwerpunkt von Europa in den Südkaukasus verlegt, und ich zog dauerhaft nach Tiflis, Georgien, was eine viel engere und effektivere Kommunikation und Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und den Schutzgebieten selbst ermöglicht.

In einem weiteren wichtigen Schritt hat CNF seinen Verwaltungsbereich von Paris nach Frankfurt verlegt und war damit maßgeblich beteiligt an der Entwicklung einer neuen Organisation - Nature Trust Alliance -, eine gemeinsame Dienstleistungsorganisation für Finanzierung, Berichterstattung, Kommunikation, Entwicklung und Vermögensverwaltung für drei Umweltstiftungen. Dieses so genannte "Shared Services" -Modell ist eine Innovation für das Management von Umweltstiftungen, die es ihnen ermöglicht die Personalkosten zu minimieren und gleichzeitig die Effektivität der Vermögensverwaltung zu maximieren. Das NTA-Büro in Frankfurt dient nun dem Caucasus Nature Fund und dem Prespa Ohrid Nature Trust (PONT) sowie dem neu gegründeten Blue Action Fund.

Parallel zu diesen grundlegenden organisatorischen Veränderungen hat CNF sein Programm weiterhin konzentriert verfolgt. Die Aktivitäten der Biodiversitätsüberwachung wurden im Jahr 2016 gestärkt, indem die Weideüberwachung im Nationalpark Borjomi-Kharagauli und die Überwachung der ostkaukasischen Tur-Populationen in Lagodekhi installiert wurden. In Armenien wurde im Dilijan Nationalpark und im Khosrov Forest State Reserve ein umfangreiches und langfristiges Biodiversitätsüberwachungsprojekt mit Blick auf Bezoar Ziegen-Populationen und Waldökosysteme ins Leben gerufen. Die Ergebnisse dieser Überwachungsmissionen werden wichtige Basisdaten liefern, um

die langfristigen Auswirkungen unserer Aktivitäten in den Schutzgebieten zu messen sowie wesentliche Informationen für die jeweilige Schutzgebietsleitung liefern.

Zudem ist einiges mehr geschehen - der erfolgreiche Abschluss einer GEF-4-Zuwendung in Armenien und Georgien sowie die Erhöhung unseres Stiftungskapitals um 1 Million € dank einer KfW-Zuwendung, um nur zwei weitere Geschehnisse zu nennen - also besuchen Sie bitte unsere Website und Facebook-Seite für mehr Details über ein Jahr, auf das ich stolz bin!

Vielen Dank für all Ihre Unterstützung und beste Wünsche, Gesundheit und Erfolg in 2017.

Geof Giacomini

FINANZEN

Zusammenfassung der Bilanz					
Aktiva			Passiva		
In Tsd. € / 31. Dezember 2016					
	2015	2016		2015	2016
<i>Anlagevermögen:</i>			<i>Eigenkapital</i>		
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	21	16	Stiftungskapital	19.561	20.725
Finanzanlagen (Wertpapiere des Anlagevermögens)	19.442	20.947	Rücklagen	11.523	10.621
			Mittelvortrag	0	76
<i>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten:</i>			<i>Rückstellungen und Verbindlichkeiten:</i>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (1)	6.370	226	Sonstige Rückstellungen	81	99
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.616	10.368	Bedingt rückzahlbare Spenden	243	0
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	Verbindlichkeiten	44	36
Bilanzsumme	31.452	31.557	Bilanzsumme	31.452	31.557

(1) Resultiert aus abgegrenzten Zinsen.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 belief sich auf 31,557 Mio. €; eine leichte Erhöhung im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

Die Finanzanlagen beinhalten nicht 4,3 Mio. € (4,5 Mio. € zum 31. Dezember 2015) Festgeldanlagen bei Banken im Kaukasus, die der CNF als Teil seiner Vermögensanlage betrachtet. Zusammen mit diesen Beträgen betrug der Buchwert der angelegten Mittel zum 31. Dezember 2016 25 Mio. €.

Inklusive Festgeldanlagen bei Banken sind Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten um fast 5 Mio. € auf 10,368 Mio. € zum 31. Dezember 2016 gestiegen. Ohne Festgeldanlagen würden Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 6 Mio. € zum 31. Dezember 2016 betragen. Der Bestand an flüssigen Mitteln zum Jahresende 2016 resultiert aus von den Vermögensverwaltern

zurückbehaltenen Geldmitteln für opportunistische Investments sowie für fällig gewordene Einlagen bei Banken im Kaukasus, die für den Einsatz im Förderprogramm 2016 vorgesehen waren.

Auf der Passivseite ist das Stiftungskapital aufgrund der zum Jahresende 2016 durch das BMZ erhaltenen Zustiftung um 1,0 Mio. € auf 20,725 Mio. € gestiegen. Die Rücklagen sind um 902.000 € auf 10,621 Mio. € gesunken, was in der Verwendung des BMZ-Sinking Fund in Höhe von 1.047.000 € und der Einstellung von Überschüssen aus der Vermögensanlage in Höhe von 145.000 € in die sog. freie Rücklage mit gegenläufigem Effekt begründet ist. Überschüsse in Höhe von 76.145 € werden vorgetragen. Die Reduzierung der Bilanzsumme durch den Verbrauch unserer Rücklagen wird als Angabe „unter dem Strich“ in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Anfang 2016 verfügte CNF über einen verbleibenden Betrag von 243.000 € aus Sinking Funds von der Global Environment Facility (GEF). Diese Mittel werden als bedingt rückzahlbare Spenden ausgewiesen. Die Verminderung dieses Postens resultiert aus dem Verbrauch der Sinking Funds. Der Verbrauch dieser Mittel ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Erträgen aus Zuwendungen und Zuschüssen enthalten.

Für eine detaillierte Erläuterung der finanziellen Zahlen vom CNF wird auf den Finanzbericht verwiesen.

FINANZBERICHT

Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Ausführungen sollten gemeinsam mit dem geprüften Jahresabschluss, inklusive Anhang, für das Geschäftsjahr 2016 gelesen werden. Die Abkürzung „ns“ in den Tabellen in diesem Abschnitt bedeutet „nicht sinnvoll“.

Erträge und Aufwendungen		
	2015	2016
Erträge	(Beträge in Euro)	
Nettoerlöse aus der Vermögensanlage	926.085	608.110
Sonstige Erträge	19.730	1.451
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	322.817	469.329
Nettoerlöse	1.268.632	1.078.890
Aufwendungen		
Gesamter Projekt- und Förderaufwand	-1.408.488	-1.360.451
Verwaltungs-, Fundraising und sonst.	-327.312	-380.070
Projekt- und sonstige Aufwendungen gesamt	-1.735.800	-1.740.521
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	-467.168	-661.631
Entnahme aus 11b-Rücklage (2030 Sinking Fund)	836.538	1.047.028
Verfügbare Mittel	369.370	385.397
Zuführung zum Stiftungskapital	-52.979	-164.379
Einstellung in Rücklagen	-316.391	-144.843
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
Mittelvortrag	0	76.175

Hintergrund

Zum besseren Verständnis der Gewinn- und Verlustrechnung des CNF sind folgende Informationen über die verschiedenen Quellen und Verwendungsarten der Mittel zu beachten:

- Der CNF verfügt über einen vom BMZ bereitgestellten Sinking Fund, der als Rücklage bilanziert wird. Zwei separate Zuwendungen führten zu einer Rücklage von 12 Mio. €, die bis zum Jahr 2030 zu verwenden ist. Von diesem Betrag wurden 1,047 Mio. € in 2016 verwendet, so dass zum 31. Dezember 2016 8,9 Mio. € in der Rücklage verblieben. Die Mittel können für drei verschiedene Zwecke verwendet werden – für unser Förderprogramm (9,5 Mio. €), für

Verwaltungskosten im Zusammenhang mit eigenen Aktivitäten der Stiftung im Kaukasus (2 Mio. €) und für Beraterkosten zur Unterstützung der Förderprogramme des CNF (0,5 Mio. €).

- Zudem umfassen die verfügbaren Mittel des CNF laufende Erträge. Diese resultieren (i) aus Zins- und Dividendenerträgen aus dem angelegten Vermögen und (ii) aus Spenden und anderen Zuwendungen. Zu den letzteren gehörten (von 2011 bis 2016) Sinking Funds, die durch GEF/UNDP bereitgestellt wurden und unter den Verbindlichkeiten bilanziert wurden (als bedingt rückzahlbare Spenden, wie oben beschrieben). Zwei separate Zuwendungen führten insgesamt ursprünglich zu Sinking Funds in Höhe von 1,2 Mio. €, die gemäß den Zuwendungsbedingungen bis zum Jahresende 2016 verwendet werden mussten. Von diesem Betrag verblieben aus 2015 243.000 €. Diese wurden in 2016 vollständig verwendet.

Jahresüberschuss und Mittelvortrag

Wie weiter unten detailliert beschrieben, führten die laufenden Erträge und Aufwendungen des CNF in 2016 zu einem Jahresfehlbetrag von -661.631 €. Dies ist darin begründet, dass der Verbrauch des BMZ 2030 Sinking Fund nur "unter dem Strich" als Entnahme aus Rücklagen ausgewiesen ist, zugleich aber für Projekt- und Förderaufwendungen verwendet wird. Dieser Verbrauch der Rücklagen erhöhte die verfügbaren Mittel um 1.047.028 €, so dass 2016 ein Betrag von 385.397 € verfügbar für die Zuführung zu den Rücklagen und dem Kapital war, von dem 76.175 € vorgetragen wurden.

Der CNF verwendet die Mittel aus dem BMZ 2030 Sinking Fund zur Unterstützung aller Kategorien von Projekt- und Förderaufwendungen und hat zu diesem Zweck – wie oben erläutert – 1.047.028 € verwendet.

Die meisten unserer Ausgaben fallen für unsere Zuwendungen und Programme, also unsere Haupttätigkeit, an. Ein kleinerer Teil unserer Ausgaben umfasst die Aufwendungen für Verwaltung, Fundraising und Werbung. Die Gründe für den Anstieg der Verwaltungskosten in 2016 werden unten diskutiert.

Darüber hinaus ist der CNF weiterhin noch in seiner Aufbauphase und führt daher, soweit es das deutsche Steuerrecht für Stiftungen erlaubt, Mittel seinen Rücklagen oder dem Kapital zu. Grundsätzlich werden Vermögensumschichtungsgewinne dem Stiftungskapital zugeführt und ca. ein Drittel der Überschüsse aus der Vermögensanlage und 10% der sonstigen laufenden Erträge in die sog. „Freie Rücklage“ eingestellt. Durch den Aufbau von Kapital und Rücklagen schützen wir uns gegen die Inflation und versuchen für die Zukunft höhere Erträge aus der Vermögensanlage zu generieren und damit die Nachhaltigkeit unserer Arbeit sicherzustellen.

Die Planung und Verwaltung unserer Ausgaben richtet sich nach den uns zur Verfügung stehenden Finanzierungsquellen. Wir streben stets ein Gleichgewicht zwischen einer nachhaltigen Entwicklung unserer Förderprogramme und der maximal zulässigen Einstellung von Mitteln in unsere Rücklagen an, so dass wir insgesamt auf ein jährliches Ergebnis von null oder einem kleinen Mittelüberschuss kommen, den wir in das nächste Jahr vortragen. Denn solange wir adäquate Sinking Funds haben, können wir auf diese zurückgreifen, um unsere Förderprogramme auf dem derzeitigen Niveau durchzuführen und zugleich einen kleinen Überschuss zu erzielen. Unsere Herausforderung ist, Finanzierungsquellen zu

erschließen, die uns Förderungen auf einem höheren Niveau erlauben, – und bei langfristiger Betrachtung sichern – auch wenn die Sinking Funds verbraucht sind.

Nettoerlöse

Die Erträge des CNF setzen sich aus den Nettoerlösen aus der Vermögensanlage und aus den Erträgen aus Zuwendungen und Zuschüssen zusammen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nettoerlöse aus der Vermögensanlage.

Nettoerlöse aus der Vermögensanlage			
	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>% Erhöhung/ Verminderung</i>
	(Betrag in Euro, außer %)		
Dividenden	131.962	63.532	-52%
Zinsen und ähnliche Erträge	520.721	479.407	-8%
Vermögensumschichtungsgewinne und andere Erträge aus der Vermögensanlage	414.739	137.629	-67%
<i>Gesamtergebnis aus der Vermögensanlage</i>	<i>1.067.423</i>	<i>776.962</i>	<i>-27%</i>
<i>Abzüglich Aufwendungen für die Vermögensanlage</i>	<i>-141.338</i>	<i>-168.852</i>	<i>19%</i>
<i>Nettoerlöse aus der Vermögensanlage</i>	<i>926.085</i>	<i>608.110</i>	<i>-34%</i>

Die Verminderung der Nettoerlöse aus der Vermögensanlage um 34 % resultiert im Wesentlichen aus der signifikanten Verminderung von Vermögensumschichtungsgewinnen und höheren Aufwendungen für die Vermögensanlage für unseren neuen Vermögensberater.

Die Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen enthalten Mittel aus drei Quellen: Der Verbrauch der UNDP GEF Sinking Funds im Geschäftsjahr, Zuschüsse zu operativen Kosten und vereinnahmte Verwaltungsgebühren sowie Spenden durch Unternehmen und Privatpersonen. Die Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen ist aus der untenstehenden Tabelle ersichtlich.

Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen				
<i>Art der Zuwendung</i>	<i>Zuwendende</i>	<i>Betrag (EUR) 2015</i>	<i>Betrag (EUR) 2016</i>	<i>% Erhöhung/ Verminderung</i>
Verbrauch Sinking Funds (1)	UNDP/GEF	191.325	271.244	42%
vereinnahmte Verwaltungsgebühren	UNDP/GEF	37.148	60.432	62%
Laufende Zuwendungen	Spenden durch Unternehmen und Privatpersonen	94.344	137.655	46%
Gesamt		322.817	469.330	45%

(1) Diese Sinking Funds werden in der Bilanz als bedingt rückzahlbare Spenden ausgewiesen, soweit sie noch nicht verwendet sind. Die Verwendung des laufenden Jahres wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag gezeigt. Die Verbindlichkeit aus bedingt rückzahlbaren Spenden wird in gleicher Höhe reduziert.

Zwei der Quellen für unsere Einnahmen aus Zuschüssen und Spenden sind rückläufig. Wie geplant sind der Verbrauch der UNDP-GEF- Sinking Funds und vereinnahmte Verwaltungsgebühren im Geschäftsjahr um 42% bzw. 62% gestiegen. Der Restbetrag von 243.000 € Anfang 2016 wurde in US-Dollar gehalten. Durch einen steigenden US-Dollar-Kurs konnten während des Jahres 271.244 € verwendet werden. Obwohl gegebenenfalls ein weiterer Sinking Fund, vergleichbar mit dem der UNDP, akquiriert werden kann, werden zukünftig die Spenden von Unternehmen und Privatpersonen die wichtigste Einnahmequelle in dieser Rubrik sein. Diese ist naturgemäß volatil für eine kleine Organisation wie die unsere. In den laufenden Zuwendungen sind bestimmte Spenden nicht enthalten, die zwar nicht von uns durchgereicht wurden, aber durch uns arrangiert wurden und direkt vom Spender zu einer unserer Zuwendungsempfänger gelangt sind. Im Jahr 2016 gab es eine derartige Spende, mit ein Projekt in einem Schutzgebiet mit ca. 130.000 € gefördert wurde.

Aufwendungen

Projekt- und Förderaufwand

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Projekt- und Förderaufwands des CNF.

Projekt- und Förderaufwand			
	2015	2016	% Erhöhung/ Verminderung
(Beträge in Euro, außer %)			
Fördermaßnahmen Projekte (1)	-1.150.149	-1.119.806	-3%
Projektentwicklung und technische Dienstleistungen (2)	-126.828	-128.761	2%
Projektführung (3)	-131.510	-111.884	-15%
Gesamter Projekt- und Förderaufwand	-1.408.488	-1.360.451	-3%

(1) Zuwendungen im Rahmen von Förderprogrammen und externe Prüfungskosten für solche Programme.

(2) Zweckbezogene Aktivitäten mit Programmbeteiligten (Regierungen, Schutzgebiete und Spendern), z.B. Entwicklung von Förderprogrammen sowie die Programmdokumentation, Beratung von Zuwendungsempfängern hinsichtlich Budgets und Verwaltung der Schutzgebiete; Dokumentation von Programmresultaten.

(3) Kosten der laufenden Verwaltung von Förderprogrammen, Vertragsverwaltung inklusive Finanzierung der Zuwendungen und Berichterstattung etc.

In 2016 blieb das Förderprogramm des CNF nahezu unverändert. Förderungen in Armenien und Georgien haben sich leicht erhöht in 2016 (jedoch weniger als 1% insgesamt). Die leichte Verminderung um 3% bei den gesamten Projektaufwendungen beruht auf dem Auslaufen unseres kleinen provisorischen Programms in Aserbaidschan. Wir haben in den letzten Jahren auf vorläufiger Basis in Aserbaidschan gearbeitet, wartend auf Unterschriften für unsere Rahmenvereinbarung mit der aserbaidschanischen Regierung. In 2016 wurden diese vorläufigen Vereinbarungen beendet, da wir der Regierung klar machten, dass wir einen breiteren Rahmen brauchen um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Inklusive der direkten Zuwendung einer unserer Spender, welche die CNF-Zuwendungen direkt unterstützten, betrug das Förderprogramm in 2016 1,25 Millionen €. Seit 2014 hat CNF sein geplantes Programm für technische Dienstleistungen erhöht. Dieses Programm umfasst Zuwendungen für Berater für Planungen und andere Zwecke in den Schutzgebieten. Dieses Programm ist in 2016 weiterhin nachhaltig gewachsen. Von dem gesamten Förderprogramm entfielen ca. 185.000 € auf technische Dienstleistungen.

Kosten für Projektentwicklung und technische Dienstleistungen sowie für Projektführung enthalten hauptsächlich Kosten für Personal, das mit der Entwicklung und Führung unseres Förderprogramms beschäftigt ist. Zudem enthalten diese Kosten unser geplantes direktes Engagement in strategischer Planung mit den verantwortlichen Regierungsorganisationen und den Schutzgebieten selbst. Diese Kosten waren in 2016 relativ stabil, wobei sich das Verhältnis dieser beiden Kategorien im Vergleich zu

2015 leicht verschoben hat, wie in der Tabelle gezeigt. Zur Verwaltung des Programms für technische Dienstleistungen beschäftigte CNF weiter einen Berater, der sich um das Werben, Befragen und Auswählen von Vertragspartnern und Prüfung von Angeboten kümmert. Diese Kosten werden als interne Aufwendungen (enthalten in Projektentwicklung und technische Dienstleistungen) und nicht als Förderaufwand gezeigt. Die Erhöhung der Kosten für Projektführung beruht auf personellen Änderungen.

Verwaltungs- und Mittelaufnahmeaufwendungen sowie Verhältniskennzahlen

Die Entwicklung der Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen sowie der Verhältniskennzahlen sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen			
	2015	2016	% Erhöhung/ Verminderung
	(Beträge in Euro, außer %)		
Verwaltungsaufwand	-224.317	-318.872	39%
Mittelaufnahme- und Kommunikationsaufwand	-81.327	-61.198	-25%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.668	0	-100%
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen gesamt	-327.312	-380.070	22%
Verwaltungsaufwand/Gesamtaufwand (ohne Aufwand für Mittelaufnahme)	12,9%	18,3%	5,4%
Verwaltungsaufwand/Gesamtaufwand (inkl. Aufwand für Mittelaufnahme)	17,6%	21,8%	4,2%
Gesamte neu zugesagte Zuwendungen/Aufwand für Mittelaufnahme	46X	50X	

(1) Verwaltungskosten enthielten nicht die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Berichten der Jahre 2011-2015; Ab 2016 wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen eliminiert bzw. sind im Verwaltungsaufwand enthalten.

(2) In dieser Verhältniszahl wurden bis 2015 die Mittelaufnahmeaufwendungen aus dem Nenner herausgenommen. Ab 2015 enthält der Nenner die gesamten Aufwendungen.

(3) Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursgewinne/ -verluste sowie sonstige Kosten.

Entwicklungen 2016

Der mit Abstand größte Posten unserer Verwaltungsaufwendungen und Aufwendungen für Mittelaufnahme (Fundraising) sind verteilte Gehaltskosten unserer in Europa ansässigen Mitarbeiter. Sonstige Aufwendungen sind: die Miete für unser Büro in Europa, Betriebsmittel, Instandhaltungen, Prüfungs- und Buchhaltungsdienstleistungen sowie andere kleinere Positionen. 2016 war für CNF ein Jahr des Wechsels, sowohl aus Sicht der Führung als auch der Verwaltung. Der Wechsel des

Geschäftsführers von David Morrison zu Geof Giacomini fand zeitlich statt mit dem Umzug des europäischen Büros von Paris nach Frankfurt (im Zusammenhang mit diesem Wechsel war es erforderlich, zwei Büros vier Monate lang gleichzeitig zu betreiben). Gleichzeitig haben wir im September 2016 (zusammen mit der Stiftung Prespa Ohrid Nature Trust) die europäische shared-service-Organisation Nature Trust Alliance ins Leben gerufen. All diese Entwicklungen haben 2016 zu einem außergewöhnlichen Jahr gemacht, mit der Folge dass die gesamten Verwaltungskosten gestiegen sind. Wir gehen davon aus, dass diese in 2017 wieder sinken werden.

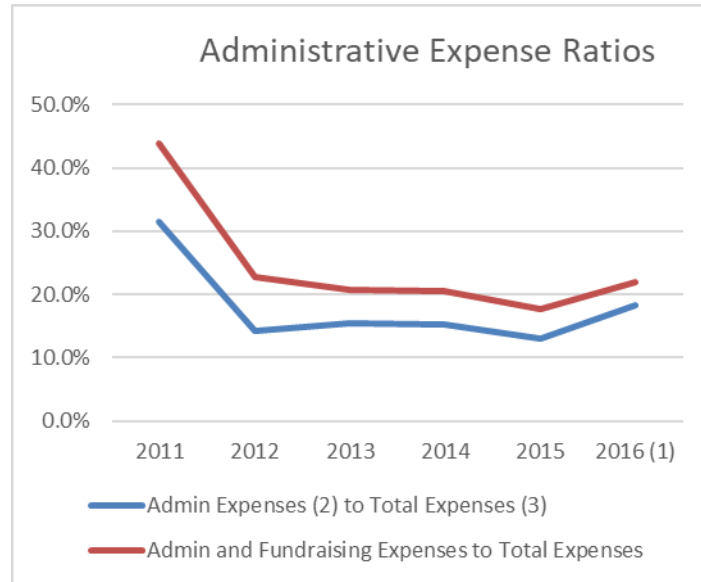
Insgesamt sind die Verwaltungsaufwendungen um 39% aufgrund der oben beschriebenen Faktoren gestiegen. Der Mittelaufnahme- und Kommunikationsaufwand ist um 25% gesunken, da der Fokus in 2016 auf administrativen Veränderungen lag und deshalb weniger Zeit für Fundraising verwendet wurde. Wir erwarten, dass aufgrund der Übernahme von bestimmten Fundraising-Aktivitäten durch das Board und durch Effizienzgewinne durch die Nutzung von NTA der Mittelaufnahme- und Kommunikationsaufwand nicht mehr auf das frühere Niveau steigen wird.

Der CNF wendet verschiedene Maßnahmen zur Überwachung seiner operativen Effizienz an, um eine optimale Durchführung der Programme zu gewährleisten. Insbesondere überwachen wir die Effizienz von Verwaltungs- und Mittelaufnahmeaufwendungen.

Es ist schwierig, Effizienz-Kennzahlen verschiedener Organisationen innerhalb der Stiftungswelt zu vergleichen. Dafür gibt es unseres Erachtens zwei Hauptgründe: Zum einen gibt es eine Vielzahl an verschiedenen und schwer zu vergleichenden operativen Modellen. Zum anderen gibt es keinen klaren Konsens für die Definition von vielen Kostenkategorien wie zum Beispiel Verwaltungskosten. CNF ist der Ansicht, dass es das Beste ist, klar und transparent darüber zu berichten, wie der CNF Aufwendungen und die dazugehörigen Kennzahlen definiert. Für eine vollständige Erläuterung besuchen Sie bitte unsere Website unter: www.caucasus-naturefund.org/about-cnf/documents-publications/.

Effizienz von Verwaltungs- und Mittelaufnahmeaufwendungen

In 2016 verzeichnete CNF eine Steigerung der Verwaltungskosten, da für einen Zeitraum von vier Monaten (September-Dezember) zwei Büros parallel betrieben wurden. Zudem waren die Ausgaben für Miete und Personal in Frankfurt höher als in Paris. Der Anteil der Verwaltungskosten an den Gesamtaufwendungen (ohne Mittelaufnahmeaufwendungen) ist um 5,4% auf 18,3% in 2016 gestiegen; mit Mittelaufnahmeaufwendungen ist eine Steigerung um 4,2% auf 21,8% zu verzeichnen. Wir erwarten eine Reduktion dieser Verhältniszahlen in 2017 auf ein normales Niveau.



(1) Verwaltungskosten (möglicherweise zumindest teilweise inkorrekt) enthielt in den Berichten 2011-2015 nicht die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. In 2016 macht dies keinen Unterschied, da es in 2016 keine sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab.

(2) Bei dieser Verhältniszahl wurden Mittelaufnahmeaufwendungen bis 2014 im Nenner abgezogen. Seit 2015 enthält der Nenner sämtliche Aufwendungen.

Angesichts unserer relativ überschaubaren Größe messen wir den Erfolg im Fundraising auf Basis eines gleitenden Drei-Jahres-Durchschnitts und vergleichen diesen mit den Aufwendungen des aktuellen Jahres (2016). In den letzten drei Jahren bis zum 31. Dezember 2016 haben wir 50 Euro für jeden in Fundraising investierten Euro eingeworben. Dies ist eine Verbesserung zu den 46 Euro für jeden investierten Euro für die drei Jahre bis zum 31. Dezember 2015. Dies resultiert hauptsächlich aus Zustiftungen von 7 Mio. € und Zuwendungen von Privatpersonen und Unternehmen in dem aktuell betrachteten Zeitraum.

VERMÖGENSANLAGEBERICHT

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Marktwerte* unserer Anlagen in unserem Anlageportfolio per 31. Dezember 2015 und 2016 sowie einen Teil unserer liquiden Mittel, die Bestandteil unseres zu verwaltenden Anlageportfolios sind.

	31. Dezember 2015		31. Dezember 2016	
	In Tsd. €	%	In Tsd. €	%
Aktien	7.519	27,9	11,635	34
Alternative Investitionen	2.679	9,9	0	0
Anleihen	10.776	40	10.732	31
Festgeldanlagen in den Emerging Markets	2.909	10,8	3.161	9
Grundbesitz	1.007	3,7	2.173	6
Kassenbestand	2.045	7,6	6.822	20
Gesamt	26.935	100	34.524	100

CNF erhielt eine große Zuwendung im Januar 2016 von BMZ/KfW sowie eine Zuwendung über 1 Million € im Dezember, welche nicht im Anlageportfolio in 2016 enthalten ist.

In 2016 hat CNF ein Auswahlverfahren für einen neuen Anlageberater durchgeführt und Mitte 2016 einen neuen Anlageberater ausgewählt. CNF begann zudem damit, die Anlagerichtlinien zu überarbeiten, um den aktuellen Marktgegebenheiten zu folgen. Unser Anlageportfolio blieb während des ganzen Jahres breit diversifiziert und profitierte von der allgemeinen positiven, aber ziemlich volatilen, Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten. Unsere Anlageerträge zeigen hauptsächlich Zins- und Dividendenerträge, Veräußerungsgewinne und -verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie Änderungen im Marktwert unseres Anlagenportfolios.

Insgesamt erzielte unser Anlageportfolio 2016 eine Rendite von 5,3% im Vergleich zu 5,43% im Jahr 2015.

Die deutliche Mehrheit des Anlageportfolios von CNF wird nun durch Treuhänder verwaltet. Von diesen darf einer nur in Anleihen investieren, der andere darf diversifiziert investieren.

* Da es sich bei den Werten in der Tabelle um Marktpreise handelt, korrelieren sie nicht mit den Werten aus unserer Bilanz, die weiter oben dargestellt wurden. In unserem Jahresabschluss werden die Anlagen zu Anschaffungskosten bilanziert, es sei denn, sie werden wertgemindert, wie es im Anhang zum Jahresabschluss beschrieben ist. Für die Investitionsentscheidungen überwachen wir natürlich unsere Anlagen auf der Basis von Marktwerten und nicht von Buchwerten. Ein weiterer Unterschied zwischen den in unserer Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und der Anlageinformation in der Tabelle besteht in der Behandlung von Festgeldanlagen. Während diese in unserer Bilanz unter Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und nicht im Finanzanlagevermögen ausgewiesen werden, behandeln wir sie für Anlagezwecke als Vermögensanlagen. Des Weiteren besteht ein Unterschied darin, dass in unserer Bilanz verschiedene Positionen an Barmitteln und kurzfristigen, für operative Zwecke gehaltenen, Mitteln ausgewiesen werden, diese aber in der Anlageinformation nicht enthalten sind.